

Abwasserverband

Coswig(Anhalt)

1.) Kurzübersicht

	Verband (2009)
gezeichnetes Kapital	-
Anteil der Stadt an den Beteiligungen in EUR	-
in %	-
Bilanzsumme in EUR	4.687.944,76
Eigenkapital in EUR	1.618.886,89
Eigenkapitalquote in %	34,6
Rücklagen in EUR	1.466.583,52
Fremdkapital in EUR	2.381.735,64
Verbindlichkeiten in EUR	2.994.820,24
Umsatzerlöse in EUR	2.586.341,93
Personalaufwand in EUR	130.342,87
Jahresergebnis in EUR	17.076,64
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	4

2.) Beteiligungsberichte

Abwasserverband Coswig/Anhalt

- | | |
|--|---|
| 1. Sitz der Gesellschaft | Am Brennickel 12
06869 Coswig (Anhalt)
Telefon: 034903 52320
Geschäftsführer: Herr Pfeifer |
| 2. Gründung der Gesellschaft | 01.07.1992 |
| 3. Wirtschaftsjahr | Kalenderjahr |
| 4. Gegenstand des Verbandes | Erfüllung der Pflichtaufgabe
Abwasserentsorgung im
Verbandsgebiet |
| 5. Stammkapital | kein |
| 6. Beteiligungsverhältnisse | Mitglieder des Zweckverbandes
sind: Coswig (Anhalt) mit Ortsteil
Zieko, Klieken/Buro, Düben,
Möllensdorf, Senst,
Cobbeldorf/Pülzig, Köselitz,
Wörpen/Wahlsdorf, Buko,
Lutherstadt Wittenberg mit
Ortsteil Griebö |
| 7. Besetzung der Organe | Organe sind:
Verbandsversammlung
Verbandsgeschäftsführer
siehe Organigramm (Anlage 1) |
| 8. Vergütung der Verbandsversammlung | 2.660,00 EUR |
| 9. Beteiligungen des Verbandes | Der Verband ist 100%iger
Anteilseigner der
Abwasserbehandlungsgesellschaft
Coswig/Anhalt mbH |
| 10. Wesentliche Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen | Es erfolgten keine Zuführungen
oder Entnahmen.
Umlagen wurden weder von der
Stadt Coswig(Anhalt) noch von
den sonstigen Mitgliedsgemeinden
erhoben. |
| 11. Anzahl der im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer | |

12. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

siehe Lagebericht (Anlage 2)

13. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

siehe Lagebericht (Anlage 2)

14. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2007

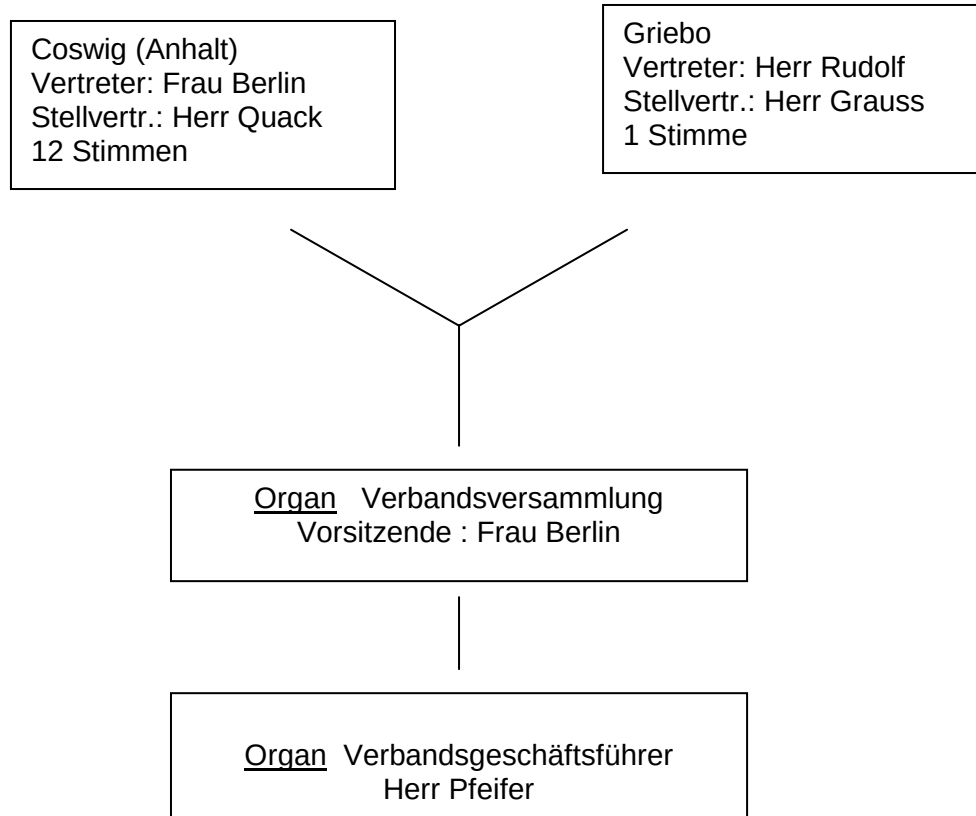
siehe Bilanz (Anlage 3)
siehe Gewinn- und
Verlustrechnung (Anlage 4)

15. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

15.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2005</u>
Anlagenintensität (in %)	88,3 %	86,4%	92,3%	88,2%	88,1%
= <u>Anlagevermögen</u>	4.141,3	4.232,1	4.322,2	4.413,0	4.480,9
Gesamtkapital	4.687,9	4.899,3	4.685,2	5.002,6	5.083,4
Umschlaghäufigkeit der Forderungen	7,3	4,6	10,9	5,0	4,4
= <u>Umsatzerlöse</u>	2.586,3	2.692,5	2.535,9	2.507,2	2.426,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	356,3	590,1	233,2	499,6	552,0
Kapitalumschlaghäufigkeit	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5
= <u>Umsatzerlöse</u>	2.586,3	2.692,5	2.535,9	2.507,2	2.426,9
Gesamtkapital	4.687,9	4.899,3	4.685,2	5.002,6	5.083,4
Eigenkapitalquote (in %)	34,6 %	32,7%	32,0%	31,6%	29,0%
= <u>Eigenkapital</u>	1.618,9	1.601,8	1.499,1	1.581,5	1.475,4
Gesamtkapital	4.687,9	4.899,3	4.685,2	5.002,6	5.083,4

15.2 Finanzlage		<u>2009</u>	<u>2008</u>
		T€	T€
Jahresergebnis	+/-	17,1	102,7
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände	+/-	0,0	0,0
des Anlagevermögens			
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+/-	22,8	6,4
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+/-	0,0	0,0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+/-	90,8	90,7
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus	+/-	234,2	-329,0
Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktive			
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen	+/-	-160,6	195,0
und Leistungen sowie andere Passiva			
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	=	<u>204,3</u>	<u>66,6</u>
Einzahlungen aus Abgängen (z.B. Verkaufserlöse, Tilgungsbeiträge) von Gegenständen des Anlagevermögens			
(Restbuchwerte der Abgänge erhöht um Gewinne und vermindert um Verluste aus dem Anlagenabgang)	+/-	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	+/-	<u>0,0</u>	- <u>0,6</u>
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	=	<u>0,0</u>	- <u>0,6</u>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter		0,0	0,0
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden, Kapitalrück- zahlungen, andere Ausschüttungen)		0,0	0,0
Einzahlungen aus der Begegnung von Anteilen und aus der ,Aufnahme von (Finanz-)Krediten	+/-	0,0	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	+/-	- <u>90,7</u>	- <u>90,8</u>
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	=	- <u>90,7</u>	- <u>90,8</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	+/-	113,6	-24,8
(Summe der Zeilen 8, 11 und 16)			
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	+/-	0,0	0,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+/-	<u>76,7</u>	<u>101,5</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	=	<u>190,3</u>	<u>76,7</u>

Anlage 1Organigramm Abwasserverband Coswig/Anhalt

Anlage 2

Lagebericht **zum Jahresabschluss 2009** **des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt**

Am 01.07.1992 gründete die Stadt Coswig (Anhalt) zusammen mit den Gemeinden Klieken/Buro, Zieko, Düben und Buko den Abwasserverband Coswig/Anhalt. Im Jahr 2000 kamen die Gemeinden Köselitz, Griebö, Möllensdorf, Cobbelsdorf, Wörpen und Senst hinzu.

Auf Grund der Änderung des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt vom 25.02.2005 wurde die Neufassung der Satzung des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt am 1. Juni 2005 beschlossen. Entsprechend dieser Satzung sind Organe des Verbandes die Verbandsversammlung sowie der von der Verbandsversammlung am 27.09.2005 gewählte ehrenamtliche Geschäftsführer Herr Pfeifer. Als Vorsitzende der Verbandsversammlung wurde Frau Berlin (Bürgermeisterin der Stadt Coswig) gewählt.

Der Verband ist 100 % Gesellschafter der AWBG Abwasserbehandlungsgesellschaft Coswig/Anhalt mbH, welche über einen Betreibervertrag Planung, Bau und Betrieb der abwassertechnischen Anlagen des Verbandes durchführt.

Der Verband erhebt gegenüber den Bürgern Beiträge, Gebühren und vereinnahmt die bewilligten Fördermittel. Fördermittel und Beiträge werden zur anteiligen Finanzierung der Investitionen an die Gesellschaft weitergeleitet. Zur laufenden Kostendeckung der Gesellschaft erhält diese ein Entgelt, welches aus den Gebühreneinnahmen des Verbandes finanziert wird.

Ab Frühjahr 2002 entwässern bis auf die Gemeinde Senst alle Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt zur Zentralkläranlage Coswig. Senst hat eine eigene Kleinkläranlage.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 31.05.2006 wurden die beiden öffentlichen Anlagen zur zentralen Schmutzwasserentsorgung des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt, die Einrichtung „Coswig“ und die Einrichtung „Senst“ zum 30.06.2006 zusammengelegt.

Auf seiner Verbandsversammlung am 14.10.2008 hat der AV Coswig die Kalkulation für die Jahre 2009 bis 2011 bestätigt. Gleichzeitig wurde die damit notwendige Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung beschlossen.

Ausgangsgrößen der Kalkulation waren die Ist-Werte der letzten Kalkulationsperiode, die aktuellen Bedingungen sowie die sich hieraus ergebenden realistischen Prognosewerte. Hier waren insbesondere die Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklung der Kosten (z.B. Energie, Klärschlamm Entsorgung, Abwasserabgabe) zu berücksichtigen. Dabei führt der tatsächliche Bevölkerungsrückgang zu entsprechend weniger Einleitmengen und damit zu Einnahmeverlusten bei gleichzeitig steigenden Kosten.

Im Ergebnis der Kalkulation haben sich die Leistungsgebühren Schmutzwasserentsorgung für den Bereich des Verbandsgebietes nicht verändert. Konstant sind auch die Leistungsgebühren für die dezentrale Entsorgung (Kleinkläranlagen u. abflusslose Gruben), die Grundgebühren für dezentrale Entsorgung und die Gebühren für die Niederschlagswasserbeseitigung geblieben.

Anlage 2

Für die Grundgebühr Schmutzwasserentsorgung wurde ein neuer Gebührenmaßstab je Wohneinheit (für zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke) und je Nenndurchfluss des jeweiligen Wasserzählers (bei gewerblich genutzten Grundstücken) mit neuen Grundgebührensätzen beschlossen. Diese führten zu einer gerechteren Verteilung der Kosten und zu dem im Verband notwendigen Einnahmeausgleich.

Mit Umsetzung der Gemeindegebietsreform wurden mit Ausnahme der Gemeinde Griebö sämtliche Verbandsmitglieder des Abwasserverbandes in die Stadt Coswig (Anhalt) eingemeindet. Die Gemeinde Griebö ist seit dem 01.01.2008 Ortsteil der Lutherstadt Wittenberg. Damit besteht der Verband aktuell aus der Stadt Coswig (Anhalt) und der Lutherstadt Wittenberg. Die Verbandssatzung wurde entsprechend geändert und bekannt gegeben.

Vereinbarungen zur engen Zusammenarbeit bestehen mit den Stadtwerken Coswig (Trinkwasser) und mit dem Wasserzweckverband „Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode“.

Zusatzangaben nach Eigenbetriebsverordnung

1. Grundstücksentwicklung

Für die Kleinflächen der neuen Abwasser-Pumpwerke sowie für Durchleitungsrechte durch fremde Grundstücke, wurden Kaufverträge bzw. Gestattungsverträge geschlossen. Die Leitungsrechte wurden grundbuchrechtlich gesichert.

Mit der MIDEWA-Vermögensübertragung 1997 wurde das Grundstück der alten Kläranlage übernommen.

Für das Pumpwerk Walkmühle in Coswig wurde im Jahr 2004 ein Grundstück erworben. Das Grundstück der „alten Kläranlage“, Elbstrasse 23 war bisher vermietet. Da die beiden Mieter ihre Mietverträge gekündigt haben, soll dieses Grundstück zum Kauf angeboten werden.

2. Anlagenzustandsbericht

Der Verband hat das Eigentum und den Betrieb der abwassertechnischen Anlagen mit Wirkung vom 01.01.1994 an die Gesellschaft übergeben.

3. Bauvorhabenentwicklung

Der Verband betreibt keine Bauvorhaben.

Anlage 2

4. Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus anteiligem Stammkapital an der AWBG Coswig/Anhalt mbH und aus abwassertechnischen Altanlagen

der Stadt Coswig,
der Gemeinde Möllensdorf,
der Gemeinde Cobbelsdorf/Pülzig
und der Gemeinde Wörpen.

Das Wirtschaftsjahr 2009 schließt mit einem positiven Ergebnis von 17 TEuro ab.

Der sich ergebende Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 135 TEuro erhöht sich um das Jahresergebnis.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2006 besteht nach dem KAG Land Sachsen-Anhalt erstmalig die Möglichkeit der Eigenkapitalverzinsung und damit der positiven Beeinflussung des Eigenkapitals. Die Verbandsversammlung hat im Kalkulationszeitraum 2009-2011 auf Grund der insgesamt hohen Belastung der Bürger auf diese Möglichkeit verzichtet.

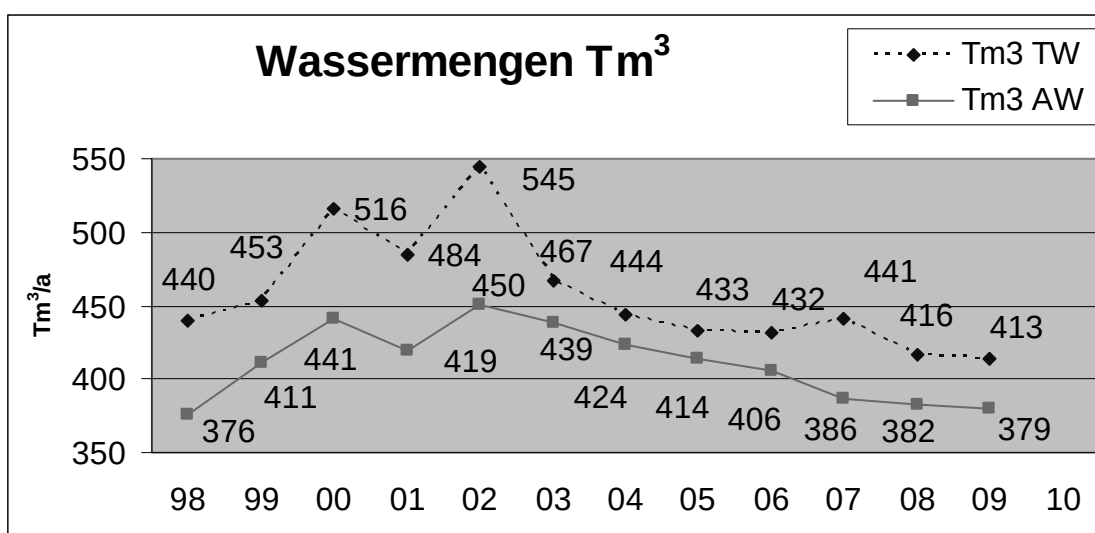
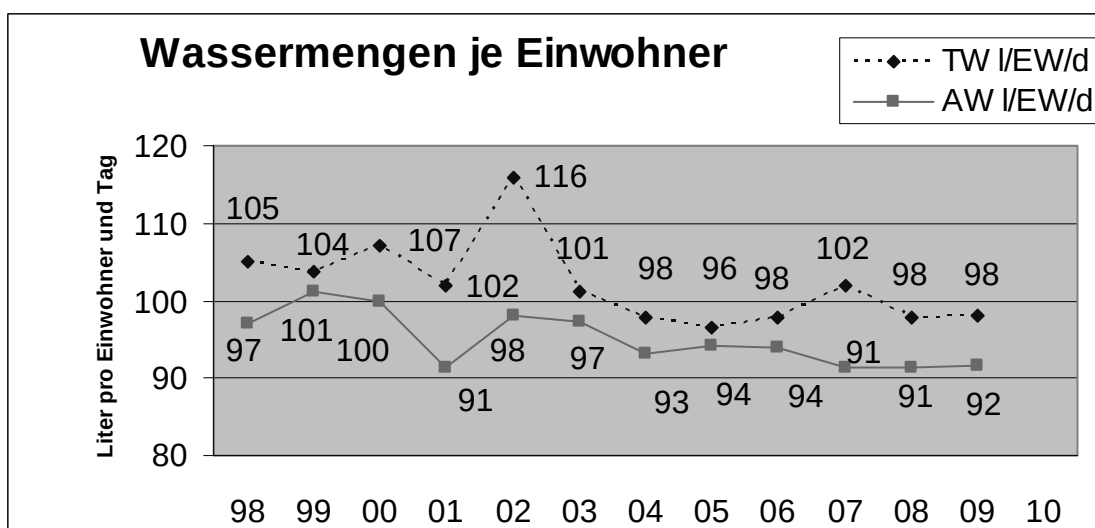
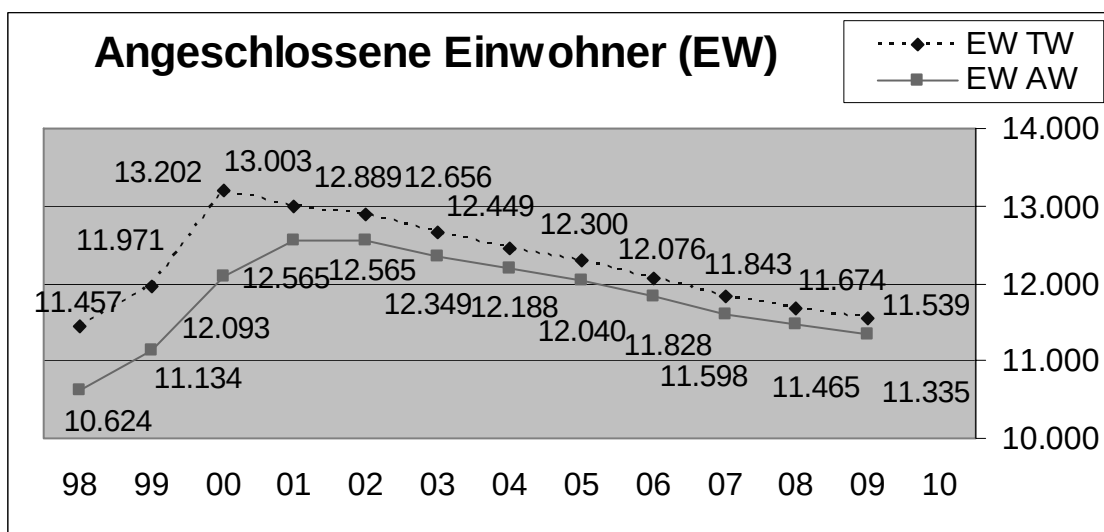
5. Darstellung der Umsatzentwicklung 2009

Mit Fertigstellung der wesentlichen Investitionen im Abwasserbereich, wie Ortsnetze, Pumpwerke und Überleitungen, konnte 2004 ein Anschlussgrad der Grundstücke im Verbandsgebiet an das zentrale Schmutzwassernetz von 98 % erreicht werden. Der Anschlussgrad hat sich 2009 nicht wesentlich verändert.

Die Umsatzentwicklung ergibt sich aus der Bevölkerungsentwicklung, aus dem Abwasseranfall pro Einwohner und aus der Entwicklung der Abwassermengen aus Gewerbe.

Im Folgenden sind die Bevölkerungsentwicklung, der Abwasseranfall pro angeschlossenen Einwohner und die absoluten Abwassermengen des Verbandsgebietes dargestellt. Die obere Kurve zeigt jeweils den Verlauf bezüglich der Versorgung mit Trinkwasser, die untere stellt den Verlauf für die zentrale Schmutzwasserentsorgung dar.

Anlage 2



Anlage 2

5.1. Gebührenentwicklung

In der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung des Gebührenaufkommens dargestellt.

Jahr	AW- zentral		AW- dezentral		Regenwasser
	Grundge- bühr T€	Leistungsge- bühr T€	Grundge- bühr T€	Leistungsge- bühr T€	Leistungsge- bühr T€
2003	460	1.672	9	10	295
2004	479	1.638	8	14	295
2005	484	1.634	8	13	289
2006	599	1.584	12	15	297
2007	717	1.492	16	14	297
2008	804	1.481	15	14	296
2009	799	1.466	15	12	294

5.2. Anschlussbeiträge

Laut aktueller Beitragskalkulation und aktuellen Satzungen (Herstellungsbeitrag und Verbesserungsbeitrag) wurden/werden die Beitragsbescheide nach Fälligkeit gestellt.

Zukünftige Neubebauungen erhalten nach Anschluss an das zentrale Schmutzwassernetz umgehend den Beitragsbescheid.

6. Ertragslage

Der Anschlussgrad der Grundstücke an das zentrale Abwassernetz hat sich im Verbandsgebiet 2009 nicht wesentlich erhöht.

Die Einleitung von gewerblichem Abwasser ist relativ konstant geblieben. Eine Verbesserung der Ertragslage ist durch eine weitere Erhöhung des Anschlussgrades (98 %) nicht mehr zu erreichen. Über den Wechsel des Grundgebührenmaßstabes wurde eine Stabilisierung der Erträge erreicht.

Vorausschauend wird eingeschätzt, dass eine weitere Bevölkerungsabnahme und eine Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs pro Einwohner das Abwasseraufkommen weiter sinken lässt.

Die Betriebskosten für die Abwasserentsorgung (Gesellschaft) sind relativ konstant. Deutliche Kostenerhöhungen im Energie- und Dienstleistungsbereich konnten durch Einsparungen in der Gewerbesteuer ausgeglichen werden. Für die Folgejahre müssen größere Instandsetzungsarbeiten eingeplant werden. Zukünftig wird dieser Kostenanstieg zu einer Erhöhung des Betreiberentgeltes führen.

Alle aufgenommenen Darlehen im Verband und in der Gesellschaft laufen langfristig und werden entsprechend dieser Laufzeit getilgt.

Damit sind Zins- und Tilgungsaufwendungen auf Jahre überschaubar.

Anlage 2

7. Risikobericht

Zur Lösung der hoheitlichen Aufgabe „Abwasserentsorgung“ ist der Abwasserverband einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die zu erkennen und zu kontrollieren Aufgabe der Geschäftsleitung ist.

Risikomanagement ist daher notwendigerweise ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Entsprechend dem jeweiligen Risikoprofil werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt, um den Risiken zu begegnen.

Wie unter Punkt 5. dargestellt, ist weiter eine Abnahme der Bevölkerungszahl festzustellen. Diese Tendenz wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten Jahren, wegen der Altersstruktur sogar verschärft, fortsetzen.

Die damit zu erwartende weitere Senkung der gebührenwirksamen Abwassermenge bei einer gleichzeitigen Wahrscheinlichkeit steigender Betriebskosten wurde bei der Gebühren- und Beitragskalkulation für den Zeitraum 2009-2011 berücksichtigt.

Finanz- und Währungsrisiken werden dadurch begegnet, dass keine Währungsgeschäfte eingegangen werden. Steuerliche Risiken, außer Grundsteuer, entfallen.

Andere rechtliche Risiken werden durch die Einschaltung eines Rechtsanwaltes oder eines Sachverständigen (Satzungen, Kalkulationen, Einzelfallprobleme) vorab geklärt.

Durch Schulung, Ausarbeitung von Stellenbeschreibungen und die Kontrolle unserer Mitarbeiter wird die Einhaltung vorgegebener Regeln gewährleistet.

Geschäftliche Risiken werden im Vorfeld durch sorgfältige Planungen und Kosten-/Nutzen-Rechnungen minimiert.

Gegenwärtig sind keine operativen Risiken bekannt, die zu einer Gefährdung führen könnten.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten.

Nach der Überprüfung und der gegenwärtigen Risikosituation kommen wir als Geschäftsleitung zu dem Ergebnis, dass wir zum einen ausreichend versichert sind und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen haben.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdender Risiken haben wir nicht festgestellt.

8. Personalentwicklung

Der Abwasserverband Coswig/Anhalt hat zum 01.01.1999 das kaufmännische Personal der Gesellschaft übernommen, da vorrangig öffentlich rechtliche Aufgaben wahrgenommen werden. Der Geschäftsführer wird von der Gesellschaft bezahlt.

Über einen Dienstleistungsvertrag arbeitet das kaufmännische Personal des Verbandes auch für die Gesellschaft.

Zurzeit sind beim Verband 3,5 VBE beschäftigt. Für das Sekretariat wurde eine Mitarbeiterin für 20 Stunden/Woche, zunächst befristet für ein Jahr, eingestellt. Für diese Arbeitskraft haben wir vom Arbeitsamt für 6 Monate einen Eingliederungszuschuss erhalten. Der über den Verband ausgebildete Lehrling (Fachkraft für Abwassertechnik) hat diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurde vorerst befristet für ein Jahr weiterbeschäftigt.

Anlage 2

9. Maßnahmen von besonderer Bedeutung für den Umweltschutz

Der Betrieb der neuen Zentralkläranlage, der Kläranlage Senst, der Abwassernetze sowie die umweltgerechte Entsorgung der dezentralen Abwässer stellen außerordentliche Maßnahmen für den Umweltschutz dar.

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Wirtschaftsjahres

keine

11. Voraussichtliche Entwicklung des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt

Im Wirtschaftsjahr verlief die Ausgabenentwicklung im Rahmen der mittel- und langfristigen Planungen des Verbandes. Die Einnahmenseite (Gebühren und Beiträge) entwickelte sich planmäßig.

Mit dem Betrieb der Kläranlage Coswig und Senst, den Transportleitungen zur Kläranlage sowie den entsprechenden Ortsnetzen sind wesentliche Investitionsvorhaben des Verbandes vollzogen.

In Zukunft konzentriert sich die Investitionstätigkeit auf die langfristige Sanierung des Ortsnetzes in Coswig sowie notwendige Ersatzinvestitionen. Hier ist die rückläufige Bereitstellung von Fördermitteln durch das Land zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft ist beauftragt, Möglichkeiten der Betriebskostensenkung bei Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen auszuschöpfen.

Der Verband nimmt als Mitglied des Wasserverbandstages e. V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt gemeinsam mit weiteren Verbänden/Einrichtungen am Projekt Benchmarking teil. Über den spezifischen Kennziffernvergleich werden Wettbewerb und Erfahrungsaustausch organisiert.

Das Abwasserbeseitigungskonzept des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt wurde beim Landkreis Anhalt-Zerbst, Untere Wasserbehörde, eingereicht und genehmigt. Im Zuge der Erarbeitung wurden bisher noch nicht vorhandene wasserrechtliche Einleitgenehmigungen für Niederschlagswasser beantragt und zwischenzeitlich durch die Untere Wasserbehörde erteilt.

Die Gebietsreform und die Eingemeindung der Verbandsgemeinden in die Stadt Coswig sind bezüglich des Gebietes des Abwasserverbandes abgeschlossen. Der Verband besteht gegenwärtig aus zwei Mitgliedern, der Stadt Coswig (Anhalt) und der Stadt Wittenberg mit dem Ortsteil Griebö.

Coswig (Anhalt), 22. Oktober 2010

Abwasserverband Coswig/Anhalt

Doris Berlin
Vorsitzende der
Verbandsversammlung

Peter Pfeifer
Verbandsgeschäftsführer

Anlage 3

Bilanz zum 31. Dezember 2009

A K T I V A			
		<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
		€	€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Sachanlagen</u>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		<u>267.630,01</u>	<u>267.360,01</u>
II. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.492.243,04	1.492.243,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		<u>2.381.735,64</u>	<u>2.472.489,00</u>
		<u>3.873.978,68</u>	<u>3.964.732,04</u>
Anlagevermögen gesamt		<u><u>4.141.338,69</u></u>	<u><u>4.232.092,05</u></u>
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		356.314,78	590.130,46
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 44.785,22)			
2. sonstige Vermögensgegenstände		<u>0,00</u>	<u>407,96</u>
		<u>356.314,78</u>	<u>590.538,42</u>
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>190.291,29</u>	<u>76.674,53</u>
Umlaufvermögen gesamt		<u><u>546.606,07</u></u>	<u><u>667.212,95</u></u>
Summe Aktivseite		<u><u>4.687.944,76</u></u>	<u><u>4.899.305,00</u></u>

Anlage 3

Bilanz zum 31. Dezember 2009

P A S S I V A		<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
			€
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen			
Zweckgebundene Rücklage	<u>1.466.583,52</u>	<u>1.466.583,52</u>	
	<u>1.466.583,52</u>	<u>1.466.583,52</u>	
II. Gewinnvortrag	135.226,73	32.478,45	
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>17.076,64</u>	<u>102.748,28</u>	
Eigenkapital gesamt	<u>1.618.886,89</u>	<u>1.601.810,25</u>	
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	<u>74.237,63</u>	<u>51.378,41</u>	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.381.735,64	2.472.489,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.600,19	13.930,41	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	548.842,23	637.961,39	
4. sonstige Verbindlichkeiten	60.642,18	121.735,54	
- davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr € 0,00)			
Verbindlichkeiten gesamt	<u>2.994.820,24</u>	<u>3.246.116,34</u>	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Summe Passivseite		<u>4.687.944,76</u>	<u>4.899.305,00</u>

Anlage 4

Gewinn- und Verlustrechnung**für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009**

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.586.341,93	2.692.534,48
2. sonstige betriebliche Erträge	78.426,05	71.572,16
3. Betreiberentgelt	2.394.472,23	2.390.184,04
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	103.223,26	95.823,41
b) soziale Abgaben		
- davon für Altersversorgung: € 3.747,88	27.119,61	24.031,43
(Vorjahr € 4.533,58)		
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	126.212,18	152.355,07
- davon periodenfremde		
Aufwendungen: € 86.889,00 (Vorjahr € 0,00)		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.754,08	102.979,70
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>96.245,98</u>	<u>10.771,95</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.248,80	102.920,44
9. sonstige Steuern	<u>172,16</u>	<u>172,16</u>
10. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>17.076,64</u>	<u>102.748,28</u>